

*glichenisse: Es was ein mensche der hette einen wingarten und hette dar inne einen figbom gepflantzet. In einem geistlichen sinne so betút (127<sup>v</sup>) diser wingart ein jegliche cristene sele ... Die frucht gebe úns zu inessende der himelsche vatter in zit und in ewikeit durch das verdienen Jhesu Christi Amen.* Näheres s. VÖLKER 118.

137<sup>r</sup>–168<sup>v</sup> RULMAN MERSWIN (?): BUCH VON DEN ZWEI MANNEN, ab Kap. 3. Die ältere Fassung. ›Das dritte cappittel ist: Die erste frage von hinderrede ... Aber uf ein andere zit do fúgte es got das aber dise zwey menschen zúsamē kament ... Alsus was dirre zweyer manne leben. Daz wir alle gerechte gelossene nachvolger werdent des helffe úns got. Amen. Unter den dem Gottesfreund vom Oberland zugeschriebenen Werken. Näheres (mit Nennung dieser Hs.) s. VL<sup>2</sup> 6, 430f. Druck: Hg. von F. LAUCHERT (1896) 44–91. – 169<sup>rv</sup> (außer Besitzvermerk) leer.

Hs. 199

## Passionspredigten ›Geistlicher Lebkuchen‹

Papier · 226 Bl. · 21,5 × 16 · 1516

27 IV<sup>216</sup> + V<sup>226</sup> · rote Lagenzählung B–z, aa–dd (9<sup>r</sup>–217<sup>r</sup>), jeweils auf der 1. Seite unten rechts · Schrift-  
raum 15,5–16 × 11–11,5 · 26–36 Zeilen · Kursive, 1 Hand; am Rand vereinzelt Hinweise und Notizen des  
16. Jhs, teilweise von Texthand · rubriziert · dunkelbrauner Lederbd der Zeit mit Einzelstempeln, aus  
einer bürgerlichen Werkstatt in Ulm. Näheres zu der Werkstatt s. SACK Nr. 28. Unter den Stempeln ist nach  
SCHUNKE, Schwenke 1: Sonne etc. 55; 2 Schließen.

1516 von M. p. geschrieben (225<sup>r</sup>). Codex 1163 der Stiftsbibliothek St. Gallen (mit Einband aus derselben  
Werkstatt) enthält denselben Text und wurde von derselben Hand in derselben Mundart im Jahre 1515  
geschrieben · 2<sup>r</sup> unten, 16. Jh.: *Conradus Titiacęus iusto sibi hunc librum adscribit titulo* · 107<sup>v</sup> Notiz am  
oberen Rand, Anfang 17. Jh.: *Lenhart Huslin zu Ehingen in ein schauß zu Ehingen* (?); 108<sup>r</sup> Notizen am  
oberen Rand, Anfang 17. Jh., darunter: *Fridrich Huslin ein ... schulmaister zu Ehingen* · 1<sup>v</sup> oben, mit  
Bleistift, 18. Jh.: *Daß buch gehört den Schwestern zuo Ehingen* (Franziskaner-Terziarinnen vom Krocken-  
tal) · als Nr. 54 in dem nach der Aufhebung des Krockentaler Klosters von dem Universitätsbibliothekar  
Johann Caspar Ruef im Juli 1782 angelegten Bücherverzeichnis (s. Bibliotheksakten der UB Freiburg);  
entsprechend 1<sup>v</sup> oben, 18. Jh.: *Ehingen N<sup>o</sup> 55* (!) · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG:  
21.

Mundart: schwäbisch.

Vorderer Spiegel und 1<sup>r</sup> FEDERPROBEN, 1<sup>v</sup> Einträge des 18. Jhs über den Inhalt des Buches  
u. a.

2<sup>r</sup>–225<sup>v</sup> PASSIONSPREDIGTEN ›GEISTLICHER LEBKUCHEN‹, 1. BUCH. Prolog: *Dise nachge-  
schribne ler und underwysung gar nutz und furderlich zú des menschen hail und selikait  
... wirt genant der lebkuch oder der zelt des lebenß den man unns zú ainem guoten jar  
hat geben in dem jar do man zalt von Christus geburt tusent V hundert und im XII jar: an  
dem nuywen jars tag ist angefangen die erst predig ... Nun wil ich zú dem ersten fur mich  
nemen uss welchen ursachen ...* (3<sup>v</sup>) Text: ›Das erst partickelin‹. *Accipite et commedite:  
Mathei vicesimo sexto capitulo* (26, 26). *Ja ir andechtigen selen ob ir begerend hailsam zú*

*werden so essend ... disen lebzelten ... Das ist nichts anderß dann das liden Jhesu Christi ...-(225<sup>r</sup>) ... fryhait fred und glory. Die verlich mir und uch got der vatter der sun und der hailig gaist amen. ›M. p.‹ ›Laus deo. Bittend got fur den schriber. Geschriben im 1516 jar.‹ (225<sup>v</sup>) Inhaltsangabe zum 1. und 2. Buch: *Diss ist das erst biechlin ...* Das 1. Buch umfaßt 47 Predigten. Der Autor war ein Prediger der Diözese Konstanz. Näheres s. Hs. 200, 2<sup>r</sup>. Näheres zum gesamten Werk (mit Nennung dieser Hs.) s. VL<sup>2</sup> 7, 350–352. – 226<sup>r</sup> und 226<sup>v</sup> (außer Federproben) leer.*

Hs. 200

## Passionspredigten ›Geistlicher Lebkuchen‹ · einzelne Predigten

Papier · 201 Bl. · 20 × 15,5 · 1523

IV<sup>8</sup> + (1 + III + 1)<sup>16</sup> + 23 IV<sup>200</sup> + 1<sup>201</sup> · Schriftraum 15,5 × 10,5–11 · 25 Zeilen · Bastarda, 1 Hand · rubriziert; 2<sup>r</sup> Lombarde 10zeilig, besonders verziert · stark abgenutzter roter Halblederbd der Zeit mit einem Einzelstempel; eine Schließe · als Spiegel (seit 1983 freistehend) dienen Fragmente einer lateinischen Pergament-Hs. des 15. Jhs (Missale mit Offiziumsteilen, Fest: Transfiguratio domini; mit zusätzlichen Einträgen und Notizen, darunter auf der Klebseite des vorderen Spiegels Beschreibungen von Edelsteinen) · als vorderes und hinteres Schutzblatt dienen Fragmente einer lateinischen Pergament-Hs. des 14. Jhs (Kommentar zu Gn. Cap. 25–28).

1523 beendet und geschrieben von F.S.Dh. (?) (182<sup>v</sup>) · 188<sup>v</sup> Mitte eingeritzt, 16. Jh. (?): *Obiit do. R. Ghißliun (?) conf. (?)* · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 21 a.

Mundart: alemannisch.

1<sup>r</sup> leer.

2<sup>r</sup>–163<sup>v</sup> PASSIONSPREDIGTEN ›GEISTLICHER LEBKUCHEN‹, 2. BUCH. ›*Diße nachgeschribenen predigen ist dz ander büchlin oder das ander tail von dem lyden unßers behalters Jesü Cristi ...*‹ ›*Das XLVII [statt: XLVIII] partickelin‹ Accipite et comedite. Math. XXVI (26). Nempt hin und esst. Ir lieben andechtigen selen ir haben in der nechsten predig gehört wie Christus so groß mitlyden hab gehebt ...–... und erfrow mich darnach in der ewigen glory die verlych mir und uch got der vatter der sun und der hailig gaist. Amen.* Umfaßt 35 Predigten. Die Erwähnung des hl. Konrad in der ersten der nachfolgenden, von demselben Autor stammenden Predigten als *hüßvatter* des Bistums Konstanz läßt darauf schließen, daß es sich bei dem unbekanntem Verfasser um einen Prediger der Diözese Konstanz handelt. Näheres zum gesamten Werk (mit Nennung dieser Hs.) s. VL<sup>2</sup> 7, 350–352.

163<sup>v</sup>–182<sup>v</sup> 4 PREDIGTEN. Nach dem Stil und der direkten Bezugnahme in Predigt b von demselben Autor wie die vorangehenden Passionspredigten.

a) (163<sup>v</sup>–167<sup>v</sup>) ›*Ain predig von sanct Conradt*‹ (164<sup>r</sup>) *Die wyßait lobt syn sel ...* (Sir. 24, 1). *Ir andechtigen selen diße wort sind gesprochen zu lob und ere dem hailgen bischoff sanct Conradt ...* (167<sup>r</sup>) ... *Als der hailig sanct Cünradt hüßvatter ist uber diß gantz bistümb [= Konstanz] ...–... und sich selbs wol regieren. Zü der wyßhait helff mir und uch gott der vatter der sun und der hailig gaist. Amen.*